

In Sachen Klimaschutz weiter Gas geben

Klimaschutzmanager Franz Hien zieht Bilanz – 200 Beratungskontakte im ersten Jahr

Schierling. (aw) Rund 200 Beratungskontakte hat Schierlings Klimaschutzmanager Dipl.-Ingenieur Franz Hien im ersten Jahr seiner Tätigkeit gehabt und damit einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zum Energiesparen geleistet. Hien legte dem Klimarat eine beachtliche Bilanz vor und versicherte, dass er auch weiterhin mit voller Kraft die Bevölkerung unterstützen wird, um das Klima auf lokaler Ebene schützen zu helfen. Bürgermeister Christian Kiendl bestätigte, dass dieses Thema einen langen Atem braucht. „Wir müssen dran bleiben und Gas geben!“, fasste er zusammen.

Franz Hien ist auf viele interessierte Menschen und Institutionen gestoßen. Grundlage seiner Arbeit sei das vom Marktgemeinderat beschlossene Klimaschutzkonzept. Als nächste konkrete Umsetzungsmaßnahme nannte Hien den Bau eines Nahwärmenetzes zwischen Schule, Haus für Kinder „Grüne Villa“ und Gemeindeheim Eggmühl, und zwar auf der Basis einer Haackschichtheizung. Der Zuschuss des Bundes sei genehmigt. Die Arbeiten werden über den Winter hinweg ausgeschrieben, so dass



Seit fast einem Jahr ist Dipl.-Ingenieur Franz Hien Klimaschutzmanager des Marktes und legte dem Klimarat eine erste Bilanz vor. (Foto: Wallner)

im nächsten Jahr gebaut werden kann.

Auch bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung gibt es deutliche Fortschritte. Für die kleineren Gemeindeteile sind die konkreten Maßnahmen bereits besprochen und Bürgermeister Kiendl machte deutlich, dass es in Birnbach eine Versuchsstrecke geben wird. Für den Ort Schierling hat Hien zusammen

mit der Stromversorgung knapp 500 Leuchten ermittelt, die wirtschaftlich auf LED umgestellt werden können. Denn schon vor einigen Jahren war eine Aktion auf energiesparende Lampen gestartet worden. Hien berichtete von einem Sprit-Training für Bauhofmitarbeiter, das zusammen mit der Verkehrswacht Regensburg sehr erfolgreich war. Leider sei dieses Angebot von der

Bevölkerung nicht angenommen worden. Zusammen mit der Energieagentur Regensburg wurde das vom Freistaat Bayern finanzierte Energie-Coaching der Placidus-Heinrich-Schule durchgeführt. Die Ergebnisse wird Hien vorstellen, sobald sie vorliegen.

In der Diskussion wurde klar, dass – wie auch bei privaten Bauherrn und Hausbesitzern – zuerst diejenigen Maßnahmen verwirklicht werden sollen, die mit möglichst geringem Aufwand den größten Erfolg versprechen. Ausschließlich Gesamtlösungen zu wünschen, könnte sich kontraproduktiv auswirken, weil dann möglicherweise auch auf kleine wirksame Maßnahmen verzichtet würde, sofern eine Gesamtlösung nicht finanzierbar ist.

Gerade jetzt im Herbst und Winter sei nach Hien das richtige Lüften ein sehr wichtiges Thema um einerseits gesund zu leben und andererseits Energie nicht zu vergeuden.

Er rühmte die Kooperation mit der Schulleitung der Placidus-Heinrich-Schule. Um das richtige Lüftungsverhalten zu erlernen, sei es wichtig, den CO₂-Gehalt in der Luft des Klassenzimmers zuerst zu messen. Dazu hat Hien ein Gerät zur Verfügung gestellt, das ab November auch von Privatpersonen ausgeliehen werden kann.

Richtiges Lüften

Beim Lüften von Schlafzimmern sei es wichtig, dass während der Nacht genügend Luftvolumen zur Verfügung steht, was schon dadurch erreicht werden kann, dass die Schlafzimmertüre offen bleibt. Wenn das Fenster ständig in der Nacht gekippt sein, werde nach Hien das Mauerwerk sehr kalt und feucht, und dadurch würden nicht nur die Heizkosten für das Haus steigen, sondern auch die Gefahr der Schimmelbildung ansteigen.

Hien hat auch eine Fortbildung für die Lehrer gehalten, außerdem vier Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung angeboten, zu denen im Durchschnitt etwa 25 Besucher gekommen sind, er hat eine Schulung für alle Rathaus-Mitarbeiter gemacht und er führt die CO₂-Bilanz des Marktes fort.

Als weitere konkrete Maßnahmen der Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit des Energiesparens stellte Hien die Aktion „Weg vom Mama-Taxi“, einen „Tag ohne Strom“ in der Schule sowie Energiesparmodelle für die Schulen und Kindertagesstätten vor. Hien schwebt auch die Errichtung eines Energie-Netzwerks mit der Industrie und dem Gewerbe im Markt Schierling vor. Er bereitet eine alternative Wärme-Energie-Versorgung für die Schule Schierling vor, trifft Vorbereitungen für eine Elektro-Ladesäule am P+R-Platz in Eggmühl und er wird daran arbeiten, dass gleichzeitig mit der Gewerbeschau des Gewerbevereins im nächsten Jahr der „1. Schierlinger Klimatag“ verbunden wird.

Bürgermeister Christian Kiendl dankte Hien für sein engagiertes Arbeiten und bestätigte ihm, dass er viele Themen angestoßen und zum Teil schon erledigt hat. Nach wie vor ist Schierling die einzige Gemeinde im Landkreis Regensburg und in einer weiten Umgebung mit einem eigenen Klimaschutzmanager.

Info

Klimaschutzmanager Franz Hien steht der ganzen Bevölkerung und der Wirtschaft beratend zur Seite. Es geht dabei sowohl um eine fachliche Beratung als auch um Hinweise, wie man öffentliche Zuschüsse erlangen kann. Er ist im Rathaus angesiedelt. Termine können vereinbart werden unter der Telefonnummer 09451-930225. Hien wird künftig auch konkrete regelmäßige Sprechzeiten anbieten.

Helfer wollen Kulturtisch einrichten

Asylbewerber Unterstützerkreis informiert am Mittwoch interessierte Bürger

Schierling. In Schierling arbeitet der Asylbewerber Unterstützerkreis seit nunmehr einem Jahr abseits der großen Schlagzeilen daran, das Miteinander mit den Schierlinger Neubürgern aus aller Herren Länder gut zu gestalten. Dabei konnte er von Anfang an auf große Hilfe aus der Bevölkerung und auf die Unterstützung der Marktgemeinde setzen. Das nächste Treffen des Unterstützerkreises am 21. Oktober ist nicht nur für die Aktiven, sondern für alle interessierten Schierlinger offen. Auf der Tagesordnung stehen Informationen über die Flüchtlinge, die bereits in Schierling leben.

Manche der Flüchtlinge warten seit über einen Jahr auf ihren Asylbescheid, andere konnten sich bereits über die Anerkennung als Asylberechtigte freuen und die nächsten Schritte planen, teilt Dr. Uschi Grandel vom Unterstützerkreis mit. Eine eigene Wohnung und

Arbeit stünden bei den Meisten ganz oben. Der Unterstützerkreis hilft auch bei der Vermittlung eines Praktikums in einem der Schierlinger Betriebe. Ein solches Praktikum soll auf beiden Seiten das Kennenlernen erleichtern und – so hofft der Unterstützerkreis – den Weg in eine feste Anstellung ebnen. Interessierte Betriebe können sich bei der Sprecherin des Unterstützerkreises Claudia Buchner melden.

Die beiden großen Themen sind die „Kleiderkammer“, die für alle Bedürftigen in Schierling – für Flüchtlinge und für Einheimische – offen steht und die Organisation von Deutschkursen. Diese müssen immer wieder einmal an das Niveau der Teilnehmer angepasst werden. Denn es gibt inzwischen schon deutliche Fortschritte und mit neu ankommenden Flüchtlingen auch wieder Bedarf für Anfängerkurse. Viel zu tun, aber auch gute Möglichkeiten, sich bei Interesse einzuklinken. Der Unterstützerkreis infor-

miert auch über neue Unterkünfte für Flüchtlinge in Schierling und hofft, dass Bürger, Vereine und Kirchen auch weiterhin so offen und unkompliziert auf die Neuankömmlinge zugehen.

Um die Teilnahme von Flüchtlingen und anderen bedürftigen Schierlingern an Vereinsfeiern und anderen Aktivitäten zu erleichtern, wird ein neuer Vorschlag, die Einrichtung eines „Kulturtisches“, besprochen.

Der Unterstützerkreis hofft auf jeden Fall auf rege Beteiligung der Schierlinger an seinem nächsten Treffen am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30 Uhr im großen Sitzungssaal im ersten Stock des Schierlinger Rathauses.

Außerdem wird es ein weiteres multikulturelles Café zum gemeinsamen Kaffeetrinken und gegenseitigen Kennenlernen geben. Es ist für den 7. November geplant. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.



ge haben Spaß beim „Lesestart“ in der Bücherei

leiterin Christa Blüml starteten Caro Gascher und Helga Heindl im Lesesetz mit dem Tischtheater „Die Jahreszeiten erleben“. Auch die Jüngsten verstanden die bunten Bilder, die mit einfachen Texten durch das Kalenderjahr führten. Schließlich hatte jeder selbst schon heiße Sommertage beim Baden verbracht oder im kalten Winter einen Schneemann gebaut. Bis zur letzten Seite des Buches waren alle aufmerksam dabei und beantworteten

unermüdet Fragen zu den verschiedenen Jahreszeiten. Anschließend machte man Bekanntschaft mit der Lesemaus Emmi, bevor die Lesestart-Taschen ausgehändigt wurden. Die Kinder freuten sich über das Buchgeschenk und ein lustiges Poster, für die Eltern waren interessante Vorlesetipps enthalten. Gemeinsam erkundete man nun noch die Bücherei, wobei Eltern und Großeltern den umfangreichen Buchbestand für Erwachsene be-

gutachten konnten. Viele entschlossen sich spontan dafür, sich gleich einen Leserausweis ausstellen zu lassen.

Interessierte Eltern können sich die Lesestartsets, auch in russischer, türkischer und polnischer Sprache, während der Ausleihezeiten in der Bücherei abholen. Diese sind mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 18 bis 19 Uhr, freitags von 14.30 bis 16 Uhr und sonntags von 9 bis 10.30 Uhr.